

27

Das
Beglückte Rahmens=Best/

Des
Hoch = Edlen/ Bestrengen/ Besten und
Hochweisen Herrn/

I L R R R

Johann Gottfried

Rösners/

Ehro Königl. Maj. von Wohlen

Hochbestalten Burggraffen/

Hochansehnlichen Burgermeisters/ Vice-Praesidenten/
und Proto-Scholarchen/

Wolte

Den XXIV. Junii im Jahr M. DCCXIII.

Pflichtschuldiast beehren

G. P. Schulß/ D. und P. P. O.



I H L R R /

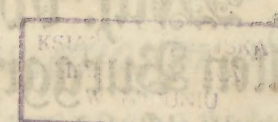
Gedruckt bey Johann Nicolai/ E. E. Hochw. Raths und des Gymn.
Buchdrucker.

Viri diu felix ac sapientis
 Protegat
 Nunquam non absum tristes
 Et genus
 Dispellat tempestas
 Bellerum omnia
 Hancce

JOHANNES

Ut post tot turba
 Infesti, rursus rec
 Quas bonum novu

Immu
 Quisqu
 Uberi



Den XXIV. Jacii im Jahre M. DCCXIII.
 G. P. D. und P. R. O.



Gedruckt bey Johann Baptist C. C. Buchh. in der Gymn.
 Buchdruck.



Jer erst ein schlechter Reim zu seines Dön-
ners Füßen /

Und ehret mit der größten Lust
Des Hohen **ROSENES** fluge
Brust /

Die Brust in der Vernunft und wahre Weisheit wohnet /
Die ohne Unterlaß die Musen wohl belohnet /
Und auff sie Huld und Gunst wil wie ein Strom ergiessen.



DICH / Hochgelobter Mann / wird unser Parnas ehren /
So lange er im Kloster steht /
Und nicht mit Schanden untergeht ;
Denn weil ihn Deine Hand nachdrücklich unterstützet /
Wenn dumme Unvernunft gleich einem Wetter blitzet /
So kanst Du ganz mit Recht das / was wir thun / begehren.



Ich / der ich **DICH** mein Herk von Anfang an gegeben /
Und öfters nach der Söhne Art
Das / was mich quält / Dir offenbahret /
Den Du recht Väterlich gewohnet zu umfassen /
Und niemahls ohne Huld hast von Dir gehen lassen /
Ich bleibe **DICH** verpflichtet in meinem ganzen Leben.
Deshalb

* * *

Deshalb weil dieser Tag mit Deinen Nahmen pran-
get/

Und Pallas DICH/ als ihren Sohn/
Ja ihrer Söhne Schild und Cron/
Mit Freuden angefüllt in Demuth veneriret/
Was Wunder daß mein Geist wird von der Lust gerühret/
Und aus der Poesie ein Opfer hervorlanget.

* * *

GOTT/ der der Weisheit hold/ und ihre Kinder liebet/
Der segne Dich/ Hochweiser Mann!
Dis ist/ was ich nur wünschen kan/
Ich hoffe daß Gott wird den treuen Wunsch erhören/
Und unter Deinen Schutz die Weisheit lassen lehren/
Die nun fast seuffzen wil/ und sitzet ganz betrübet.

* * *

Wird mich des Höchsten Schluß noch länger hier behalten/
So stellt sich mein Kiel schuldig ein/
So offte Deines Nahmens Schein
Das schwache Musen-Volk durch der Music erfreuet:
Weil es in Dankbarkeit DICH Freuden-Rosen streuet/
So lange Du das Amt wirst als Patron verwalten.

